

Auf Wiedersehen!



Liebe Leserinnen und Leser,

22 Hefte „Praktische Arbeitsmedizin“ – das sind 22 Titelfotos, die die unterschiedlichen Facetten des medizinischen Arbeitsschutzes widerspiegeln, weit über 100 Fachartikel aus nahezu allen arbeitsmedizinisch interessanten Fachbereichen, mehr als 1.200 Seiten Text, mindestens 55.000 Leser – das sind mehr als fünf Jahre Schriftleitung, die wie im Fluge vergingen, fünf Jahre intensive Erfahrungen auf einem für uns bis dahin neuen Betätigungsfeld, fünf Jahre (überwiegend!) Spaß an der Arbeit, den Sie, unsere Leserinnen und Leser, uns ermöglicht haben. Dafür sagen wir Ihnen an dieser Stelle: „Danke!“

Dabei ist es uns mit „unserer PA“ so ergangen wie vielen Anderen mit einem neuen Projekt auch: Anfangs belächelt, dann bedrängt, um schließlich schleichend akzeptiert zu werden. Im Endeffekt eine schöne Erfolgsstory, deren Ausgang niemand so vorhergesehen hat. Und nicht zuletzt der Beweis, dass die „Schnaps-idee“ des BsAfB, eine Mitgliederzeitung herauszugeben, die mehr als nur Verbandsinterne enthält, mutig, aber eben auch richtig war.

Eigentlich könnten wir nun in Ruhe das Erreichte genießen. Aber nichts ist so gut, dass es nicht noch besser werden könnte. Dies ist die letzte Ausgabe „Praktische Arbeitsmedizin“, die Sie in Händen halten. Schon die nächste Zeitung wird „Ergomed - Praktische Arbeitsmedizin“ heißen. BsAfB und Dr. Curt Haefner

Verlag haben sich entschlossen, ihre beiden praxisorientierten arbeitsmedizinischen Fachzeitschriften zusammenzulegen und für ihre gemeinsame Zielgruppe – für Sie, liebe Leserin und lieber Leser - weiterzuentwickeln: wir wollen, dass Sie nicht nur die auflagenstärkste arbeitsmedizinische Zeitschrift bekommen, sondern auch die meist gelesenste.

Neben dem neuen, prägnanten Titeldesign ist die auffälligste Neuerung für die Leserschaft der PA, dass „Ergomed - Praktische Arbeitsmedizin“ künftig sechsmal im Jahr erscheinen wird. Zwei Hefte mehr pro Jahr Interessantes, Relevantes, Spannendes aus der Welt der Arbeitsmedizin „vor Ort und für dort“. Wir, Ihre beiden Schriftleiter der PA, werden Sie auch weiterhin begleiten. Und weil man Spaß an der Arbeit teilen soll, werden wir in der neuen „Ergomed - Praktische Arbeitsmedizin“ diese Aufgabe zu dritt angehen: gemeinsam mit Dirk-Matthias Rose, dem langjährigen Chef des IAS in Karlsruhe, dem Leiter der Fliegerärztlichen Untersuchungsstelle Flymed in Frankfurt am Main und Wissenschaftlichen Leiter des Instituts für Lehrgesundheit am Institut für Arbeitsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz.

In der ersten gemeinsamen Ausgabe werden wir Ihnen mehr über unsere künftigen Ziele verraten. Hier und heute nur so viel: Es ist noch nicht lange her, dass der Vorsitzende des

BsAfB im ArbmedNet neben allen Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung der Arbeitsmedizin die (zahlenmäßige) Verbreiterung der Basis angemahnt hat, aus der sich der so dringend erforderliche fachärztliche Nachwuchs entwickeln kann. Für „Ergomed - Praktische Arbeitsmedizin“ heißt das: Mit attraktiven Inhalten wollen wir Sie natürlich weiter an uns binden. Aber wir wollen auch einen ständig wachsenden Leserkreis erschließen und diesen an unser schönes Fach Arbeitsmedizin neu heranzuführen.

Dazu gehört, dass wir weiterhin offen sein werden für alle fachlichen Facetten, die in der täglichen betriebsärztlichen Arbeit vor Ort eine Rolle spielen: Wie Sie es von uns gewohnt sind, bleibt unser Anspruch ein ganzheitlicher, multi- und interdisziplinär geprägter. Und das werden nicht nur die Organschaften der neuen Zeitschrift deutlich machen.

Wir verabschieden uns von Ihnen mit zwei lachenden Augen: dem einen wegen der letzten 22 Hefte PA, dem anderen mit Blick auf den Sommer, wenn es ergo erstmals heißt: „Ergomed - Praktische Arbeitsmedizin“.

Silvester Siegmann
Andreas Meyer-Falcke